



# DER GEMEINDEKURIER

38. Jahrg. April 2002 3. Stück

Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle  
Mein Motto: Mitgestalten – Mitentscheiden – Mitverantworten

## B 305 - MIR sind alle Gerasdorferinnen und Gerasdorfer wichtig!

Liebe Gerasdorferin!  
Lieber Gerasdorfer!

Viel Hektik und noch immer zu wenig vollständige Information – so könnte man die letzten Wochen beschreiben. Wenn Sie den Gemeindegüter 2 aufmerksam gelesen haben, werden Sie erkannt haben, dass mir alle Bürgerinnen und Bürger wichtig sind. Ich ignoriere mehr als 900 Personen nicht, die eine Unterschriftenaktion wahrnehmen, um etwas Wichtiges zu unterstützen, ich schätze Sie für ihr Engagement und ihren Einsatz. Ich habe aber die Verantwortung für ALLE Gerasdorferinnen und Gerasdorfer und deshalb war es immer mein Ziel, endlich das ordentliche Verfahren für die B 305 zu beginnen. Nunmehr wurden die Unterlagen übermittelt und damit dieses Verfahren eingeleitet. Ich möchte Ihnen zur Klarstellung meiner Position vollinhaltlich das Schreiben, das ich an die ASFINAG als zuständige Stelle für das weitere Verfahren gesandt habe, zur Kenntnis bringen. Ich bin davon überzeugt, dass Sie meine Vorgangsweise nunmehr besser verstehen und, so hoffe ich, auch voll unterstützen.

An die ASFINAG

Bezug: S1-vormals B 305 Wr. Nordostrand Straße Abschnitt B8 – B7  
Seit mehr als 13 Jahren wird die B 305, die Wr. Nordostrand Straße geplant, vorerst als B 302 zweispurig, nunmehr aufgrund der Entscheidungen für die A 5 als B 305 als Schnellstraße. Mehrmals wurden die Gemeinden und die Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde über den Planungsstand informiert. Aufgrund von Informationsveranstaltungen zur B 302 in Seyring und Kapellerfeld haben Bürgerinitiativen Vorschläge eingebracht, die vom Gemeinderat der Stadtgemeinde aufgrund der inhaltlichen und argumentativen Anregungen voll unterstützt werden konnten. Deshalb wurde von der Stadtgemeinde auch ersucht, eine Trassenführung der B 302 zu suchen, die nicht unmittelbar an der Stadtgrenze zu D. Wagram liegt, sondern als gerade Verlängerung von der B 8 Richtung Norden mit einer Anbindung an die L 6 geführt werden kann (heutige Variante III).

## Inhaltsverzeichnis:

B 305

Impressum des Medieninhabers,  
Verleger und Herausgeber:  
Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der  
Redaktion und des Herausgebers:  
2201 Gerasdorf bei Wien,  
Kirchengasse 2.  
Tel.: 02246/2272

Homepage:

[www.gerasdorf-wien.gv.at](http://www.gerasdorf-wien.gv.at)

e-mail:

[rathaus@gerasdorf-wien.gv.at](mailto:rathaus@gerasdorf-wien.gv.at)

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.  
Herstellungsort: 1210 Wien  
Satz: Eigenverlag

Druck: Stanzell-Druck,  
1210 Wien, Bahnhofplatz 1

Persönlich gezeichnete Artikel fallen  
unter die Verantwortlichkeit des  
Autors und müssen sich nicht unbeding-  
t mit der Meinung der Redaktion  
decken.

**Gedruckt auf  
Umweltschutzpapier**

Diese Trassenführung wurde in weiteren Gesprächen zwischen D. Wagram und Gerasdorf deshalb nach Aussage des NÖ Straßendienstes nicht als beste Lösung angesehen, da aufgrund der Versickerungsanlage des Marchfeldkanals eine Realisierung als äußerst unwahrscheinlich dargestellt wurde. Neben den Kosten wurden vor allem die hohen Kosten für die Erfüllung der Aufgaben bei der Errichtung und beim Betrieb ins Treffen geführt.

Trotzdem wurde in einer Besprechung am 11.2.1999 vereinbart, diese Trassenführung weiterzubearbeiten. Von den Vertretern der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien wurde ausdrücklich diese Trasse als akzeptabel angesehen.

In einer weiteren Besprechung am 10.1.2001 wurden 4 Varianten vorgelegt, die den nunmehrigen Projekt entsprechen. Weiters wurde vereinbart, eine weitere zusätzliche Variante zu erarbeiten, die bei der Führung auf der PGO-Trasse einen vorstellbaren Kompromiss für beide betroffenen Gemeinden darstellen könnte.

Bei einer Informationsveranstaltung im Jahr 2002 wurden nur mehr die ursprünglichen 4 Varianten vorgestellt, noch dazu wurde die Hoffnung erweckt, dass die Bürgermeister von D. Wagram und Gerasdorf eine Verschiebung der Trasse in Richtung Osten vereinbaren könnten.

Diese Information hat zu einer Bürgerinitiative B 305 in Kapellerfeld geführt, die von mehr als 900 Unterzeichnern unterstützt wird. Die Haltung der Stadtgemeinde zu dieser Form direkter Demokratie ist selbstverständlich positiv, das Bestreben, rasch in das eigentliche Verfahren einzutreten, sollte jedoch dadurch nicht beeinflusst werden, da derzeit große Teile der Wohnbevölkerung vom vermeidbaren Durchzugsverkehr schwerst belastet sind.

Nunmehr wurde das Vorprojekt übermittelt und damit dem Wunsch der Stadtgemeinde entsprochen. Es ist jetzt aber aus meiner Sicht der Zeitpunkt gekommen, eine Stellungnahme zu diesem Projekt abzugeben. Ich werde deshalb nach reiflicher Prüfung der Einreichunterlagen dem Gemeinderat folgende Stellungnahme vorschlagen:

# Stellungnahme des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien zur B 305

**Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien begrüßt ausdrücklich, dass nunmehr das Behördenverfahren eingeleitet wurde.**

Der Gemeinderat nimmt zum vorliegenden Projekt wie folgt Stellung:

**Der Gemeinderat fordert die Prüfung in der Variante III im Rahmen des Einreichprojektes.**

Dies wird folgendermaßen begründet:

Die vorgeschlagene Variante I hat sowohl beim Lärm als auch bei den Luftschadstoffen extrem schlechte Beurteilungen. In beiden Bereichen ist die **Variante III bestgereiht**. Punkt 6.3.1 stellt hinsichtlich des Lärms fest, dass bei Variante I insgesamt 276 EGW, bei Variante III nur 18 EGW betroffen sind. Es gibt **KEINE Verschiebung** zulasten anderer Gemeinden.

Punkt 6.3.2 stellt bezüglich der Luftschadstoffe fest, dass die Variante III **355,09 kg/24h Luftschadstoffausstoss** aufweist, die Variante I jedoch 428,74 kg/24h.

Beide Indikatoren sollten **zugunsten der in den Wohngebieten lebenden Bevölkerung** stärker berücksichtigt werden, als andere Beurteilungskriterien. Ein Mehrverbrauch an Grundflächen, der übrigens vernachlässigbar ist und manche biologische Beurteilungskriterien sollten jedenfalls anders gewichtet werden, als Lärm und Luftschadstoffe.

**Bezüglich der Kosten** muss angemerkt werden, dass aus Sicht der Stadtgemeinde ein vertretbarer, geringfügiger Mehraufwand für die Variante III gegeben ist. Dies ist mit Sicherheit auf die erforderliche wasserdichte Ausführung der Bauwerke im Bereich der Versickerungsanlage des Marchfeldkanals zurückzuführen. Damit ist aber aus der Sicht der Stadtgemeinde die Negativreihung der Variante III im Bereich Grundwasser und Oberflächenwässer nicht mehr nachvollziehbar.

Bei der Realisierung der Variante III ist außerdem im untergeordneten Verkehrsnetz ein **Zubringer nach Kapellerfeld nicht erforderlich**, was volkswirtschaftlich auch zu berücksichtigen ist. Damit ist die Variante I gesamt gerechnet jedenfalls nicht die kostengünstigste.

Bei Ausführung der Variante III ist weiters eine Forderung der Stadtgemeinde, die seit Projektbeginn nie in Frage gestellt wurde, leicht zu erfüllen. Der Vollanschluss der L 3115 könnte seitens der Gemeinde nur dann akzeptiert werden, wenn die L 3115 zur Gemeindestraße wird, um den Durchzugsverkehr durch das Wohngebiet Seyring zur B 7 von vornherein durch geeignete Maßnahmen (Sperre, Rückbauten, Verkehrsverbote etc.) zu unterbinden. Durch die Anbindung der L 6 an die B 305 entfällt die Notwendigkeit dieses Anschlusses zur Gänze. Damit ist auch der gewünschte Anschluss von Seyring an die L 3114 sinnvoll. Sollte dieser Anschluss technisch nicht ausführbar sein, wird die einzige Zufahrt nach Seyring vom Verteilerkreis Eibesbrunn aus jedenfalls dem Anschluss der L 3115 vorgezogen. **Auch aus diesem Grund spricht sich die Stadtgemeinde eindeutig für die Variante III aus.**

Da die Kompromissvariante laut Verhandlung vom 10.1.2001 nicht mehr weiterverfolgt wurde, muss angenommen werden, dass diese Variante nicht machbar ist.

**Zusammenfassend stellt der Gemeinderat daher aufgrund der vorstehenden Argumente den Antrag, anstelle der Variante I die Variante III der weiteren Prüfung zugrunde zu legen.**

Die Gemeinderatssitzung wird am 24.4.2002 abgehalten, das Ergebnis werde ich Ihnen unverzüglich mitteilen.

Mit der Bitte um Kenntnisnahme zeichnet

mit freundlichen Grüßen  
der Bürgermeister:  
Bernd Vögerle e.h.

Gleichlautend an: LH Dr. DI Erwin Pröll  
LHStv. Heidemaria Onodi  
NÖ Straßendienst

**Ich lade alle Interessierten zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2002 um 19.00 Uhr ein.**

**Diese Sitzung wird ausnahmsweise aufgrund des zu erwartenden Interesses im Stadtsaal, Hauptstraße 28, abgehalten.**

Der Bürgermeister



(Bernd Vögerle)